

3-MONATS-FINANZBERICHT 2010

- Kapitalerhöhung erlöst
8,53 Mio. Euro
- Meilensteinzahlung von
5,00 Mio. Euro erhalten
- Eigenkapitalzusage bis zu
20,00 Mio. Euro vereinbart
- Periodenergebnis verbessert

Wesentliche Kennzahlen

	Q1 2010 ¹ T€	Q1 2009 ¹ T€	Veränderung in %
Ergebnis			
Umsatzerlöse	0	0	n/a
Sonstige Erträge	564	470	19,9
Betriebliche Aufwendungen	(5.969)	(6.281)	(5,0)
davon Forschungs- und Entwicklungskosten	(4.777)	(5.357)	(10,8)
Betriebsergebnis	(5.405)	(5.811)	(7,0)
Ergebnis vor Steuern	(5.394)	(5.720)	(5,7)
Gesamtergebnis	(5.400)	(5.725)	(5,7)
Ergebnis je Aktie in €	(0,34)	(0,48)	(28,6)
Bilanz zum Periodenende			
Bilanzsumme	14.001	19.730	(29,0)
Liquide Mittel	10.659	16.489	(35,4)
Eigenkapital	6.397	9.948	(35,7)
Eigenkapitalquote ² in %	45,7	50,4	(9,4)
Kapitalflussrechnung			
Operativer Cash Flow	(1.228)	(5.718)	(78,5)
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	(1)	(22)	(95,4)
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	8.472	10.006	(15,3)
Mitarbeiter (Anzahl)			
Mitarbeiter zum Periodenende ³	70	64	9,4
Mitarbeiter im Durchschnitt der Berichtsperiode ³	70	65	7,7

¹ Der Berichtszeitraum beginnt am 1. Dezember und endet am 28. Februar

² Eigenkapital / Bilanzsumme

³ einschließlich Mitglieder des Vorstands

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

das erste Quartal des Geschäftsjahres stand im Wesentlichen im Zeichen der Finanzierung von WILEX.

Im Dezember 2009 haben wir eine Kapitalerhöhung abgeschlossen, aus der WILEX ein Bruttoemissionserlös von 8,93 Mio. € zufluss. Damit ist WILEX in der Lage, den Nettoemissionserlös von 8,53 Mio. € zur Finanzierung der laufenden klinischen Studien und des weiteren Wachstums sowie zur Stärkung des Eigenkapitals zu verwenden.

Für den im vierten Quartal 2009 erreichten Meilenstein aus der strategischen Allianz mit UCB haben wir im Dezember die Meilensteinzahlung unseres Partners in Höhe von 5,00 Mio. € erhalten.

Gleichwohl bleibt die Finanzierung des Unternehmens und der laufenden Studien die derzeit wichtigste Aufgabe. Der Fokus liegt auf dem Abschluss eines Entwicklungs- und Vermarktungsvertrages mit einem oder mehreren Partnern. Die vorläufigen Daten aus der Phase II-Studie im Bauchspeicheldrüsenkrebs stimmen uns optimistisch, dass uns das im Jahr 2010 gelingen wird.

Um unsere finanzielle Basis zu stärken, haben wir am 23. März 2010 eine Eigenkapitalzusage auf Abruf mit YA Global abgeschlossen. Der Gesamtwert der Zusage beläuft sich auf bis zu 20,00 Mio. € Finanzmittel und berechtigt uns, neue WILEX-Aktien aus genehmigtem Kapital auszugeben und in Tranchen von bis zu 1,00 Mio. € an YA Global zu veräußern. Diese zusätzliche Finanzierungsquelle und die damit verbundene Entscheidungsfreiheit geben uns die Flexibilität, Finanzmittel über die nächsten drei Jahre zu generieren.

Vor uns liegen ereignisreiche Monate. Wir rechnen mit wichtigen klinischen und kommerziellen Meilensteinen. Im zweiten Quartal erwarten wir für unser Diagnostikum REDECTANE® den finalen Studienbericht und werden die weitere Vorgehensweise mit der FDA besprechen. Es ist unser Ziel, den Zulassungsantrag noch 2010 zu stellen. Für unsere Phase II-Studie mit MESUPRON® bei Patienten mit Bauchspeicheldrüsenkrebs erwarten wir die finalen Daten ebenfalls im zweiten Quartal. Wir wollen signifikante Erlöszuwächse durch weitere Partnerschaften ausweisen und unser Produktportfolio weiter in Richtung Kommerzialisierung entwickeln. WILEX ist mit der bestehenden Pipeline bestens hierfür aufgestellt.

München, 14. April 2010



Peter Llewellyn-Davies
Vorstand Finanzen

Zwischenlagebericht für die Zeit vom 1. Dezember 2009 bis zum 28. Februar 2010

Forschung und Entwicklung

WILEX ist ein biopharmazeutisches Unternehmen mit Fokus auf Onkologie und entwickelt Produktkandidaten basierend auf Antikörpern und niedermolekularen Wirkstoffen, deren Ziel es ist, Tumorwachstum zu verhindern und Metastasierung zu vermeiden. Die Grafik gibt einen Überblick über unser Produktportfolio. Eine ausführliche Beschreibung der Geschäftstätigkeit finden Sie im Geschäftsbericht 2009.

Produkt	Antikörper/ Inhibitor	Präklinische Phase	Phase I	Phase II	Phase III	Zulassung
REDECTANE®	Antikörper zur Diagnose	Nierentumor				
RENCAREX®	Antikörper zur Therapie	klarzelliger Nierenzellkrebs*				
MESUPRON®	uPA-Inhibitor**	Bauchspeicheldrüsenkrebs Brustkrebs				
WX-554	MEK-Inhibitor**	Krebs				
WX-037	PI3K-Inhibitor**	Krebs				
3 Antikörperprogramme		Krebs				

* Nicht metastasiert, adjuvante Therapie

** Diese Inhibitoren sind niedermolekulare Wirkstoffe.

REDECTANE®

Der Diagnostikumkandidat REDECTANE® (INN: 124I-girentuximab) befindet sich in einer Phase III-Zulassungsstudie. Ziel dieser REDECT-Studie ist es, festzustellen, ob die Kombination von REDECTANE® mit einem PET/CT (Positronen-Emissions-Tomographie (PET)/Computertomographie (CT)) gegenüber dem derzeit üblichen, isolierten Einsatz von CT eine verbesserte Diagnostik von Nierentumoren ermöglicht. Die 226 in die Studie eingeschlossenen Patienten wurden vor der vollständigen Entfernung der Niere oder der erkrankten Teile der Niere mit einem PET/CT und REDECTANE® sowie mit einem Standard-CT untersucht. Ende November 2009 hat WILEX vorläufige Daten der in den USA durchgeführten Studie veröffentlicht. WILEX erwartet den finalen Studienbericht im zweiten Quartal 2010 und wird diesen dann mit externen Experten diskutieren und die weitere Vorgehensweise mit der FDA besprechen. Für die Erstellung des Zulassungsantrages rechnet WILEX mit drei bis sechs Monaten, so dass dieser im vierten Quartal 2010 gestellt werden könnte.

RENCAREX®

Die Phase III-ARISER-Studie mit RENCAREX® (INN: girentuximab) wird mit 864 Patienten durchgeführt. Das Ziel der Studie ist erreicht, wenn sich die krankheitsfreie Überlebenszeit der Patienten in der mit RENCAREX® behandelten Gruppe positiv und statistisch signifikant von der mit Placebo behandelten Gruppe unterscheidet. Der nächste relevante Meilenstein ist das Eintreten der 343. Wiedererkrankung. Bis Ende März wurden 317 Wiedererkrankungen von den lokalen Studienzentren an WILEX gemeldet. Im Anschluss werden die Daten aller 864 Patienten analysiert und danach eine unabhängige Zwischenanalyse zur Wirksamkeit von RENCAREX® initiiert. Die Daten bleiben auch weiterhin für WILEX verblindet, werden aber einen entscheidenden Hinweis hinsichtlich des zulassungsrelevanten Studienendpunktes „krankheitsfreies Überleben“ liefern.

MESUPRON®

Für die Phase II-Studie mit dem uPA-Inhibitor MESUPRON® bei 95 Patienten mit lokal fortgeschrittenem, inoperablem, nicht metastasiertem Bauchspeicheldrüsenkrebs wurden im September 2009 vorläufige und positive Daten veröffentlicht. In dieser randomisierten, offenen, dreiarmligen Studie wurde die Wirkung von MESUPRON® – einmal täglich oral in den Dosierungen 200 mg bzw. 400 mg verabreicht – in Kombination mit dem Chemotherapeutikum Gemcitabine und im Vergleich zu Gemcitabine allein überprüft. Diese Proof-of-Concept-Studie untersucht, ob sich die Ansprechrate, das progressionsfreie Überleben, die Zeit bis zum ersten Auftreten von Metastasen und die Gesamtüberlebenszeit durch die Verabreichung von MESUPRON® verbessern. Derzeit wird die Auswertung der Daten durchgeführt, so dass die finalen Daten im zweiten Quartal zur Verfügung stehen werden.

In der zweiten Phase II-Studie mit MESUPRON® bei Patienten mit metastasiertem, HER2-Rezeptor-negativem Brustkrebs wurde die Patientenrekrutierung im August 2008 begonnen. Die Studie ist randomisiert und doppelt verblindet und untersucht die Wirksamkeit der Kombinationstherapie von MESUPRON® und dem Chemotherapeutikum Capecitabine und von Capecitabine allein. Als primärer Endpunkt der Studie ist das progressionsfreie Überleben definiert, also der Zeitraum, in dem die Patienten kein Fortschreiten der Erkrankung zeigen. Die 114 Patienten erhalten die Substanzen in der First-Line-Behandlung, das heißt in der ersten Behandlung nach einem Rückfall. Bis Ende März 2010 wurden 75 Patienten in den geplanten 40 Studienzentren in Europa, den USA und Brasilien rekrutiert.

WX-554 – MEK-Inhibitor

Der Mitogen-aktivierte Protein-Kinase (MEK)-Inhibitor WX-554 wurde als präklinisches Projekt von UCB übernommen und befindet sich seit November 2009 in einer Phase I-Studie. In der nicht verblindeten Dosis-Eskalationsstudie werden die Pharmakokinetik, Pharmakodynamik sowie Sicherheit und Verträglichkeit von WX-554 an gesunden männlichen Probanden untersucht. Ziel ist es, die optimale biologische Dosis für die Hemmung des MEK-Systems durch WX-554 zu ermitteln. Die biologische Zielstruktur von MEK spielt eine zentrale Rolle bei der Weiterleitung von Signalen von der Zelloberfläche ins Zellinnere. MEK wurde mit einer Vielzahl an biologischen Prozessen wie Zellteilung, -differenzierung und -tod in Zusammenhang gebracht. Der MEK-Signalweg ist in mehr als 30% der Krebsarten außer Kontrolle. Das führt dazu, dass diese Tumorzellen unreguliert wachsen und sich ausbreiten können.

WX-037 – PI3K-Inhibitor

Ein weiteres von UCB übernommenes Projekt ist ein oral verfügbarer niedermolekularer PI3K-Inhibitor, für den der Wirkstoff WX-037 als Leitsubstanz festgelegt wurde. WX-037 befindet sich in der präklinischen Entwicklung. Der Phosphatidylinositol-3-kinase/Protein-kinase-Signalweg – kurz PI3K – sendet das Signal „Wachstum“ an den Kern einer Krebszelle und ist bei vielen Krebsarten abnormal mutiert.

Antikörper-Projekte

Die drei von UCB übernommenen Antikörper-Projekte befinden sich derzeit in der Forschungsphase.

Marktumfeld

Zum Marktumfeld für Antikörper und niedermolekulare Wirkstoffe haben sich aus Sicht der Gesellschaft keine wesentlichen Änderungen im Vergleich zum Jahresabschluss 2009 ergeben. Nähere Erläuterungen finden Sie im Geschäftsbericht 2009 auf den Seiten 34 und 35.

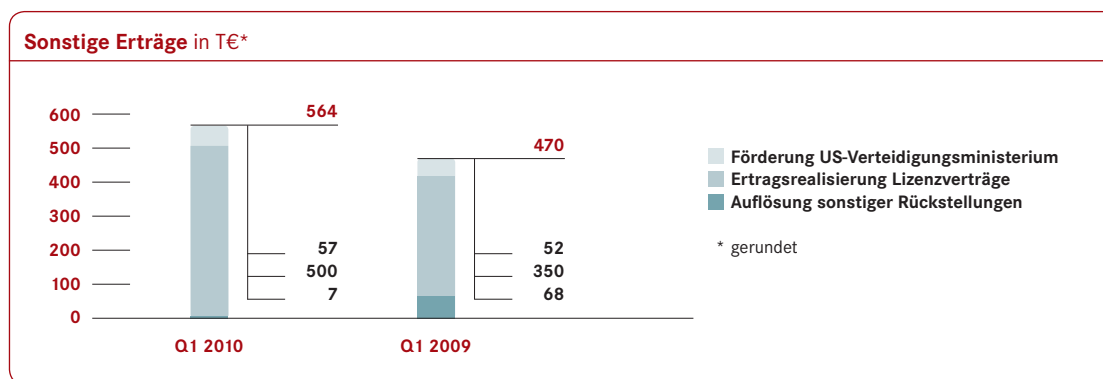
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

WILEX hat in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2010 (1. Dezember 2009 bis 28. Februar 2010) ein Ergebnis vor Steuern von – 5,39 Mio. € (Vorjahr: – 5,72 Mio. €) erwirtschaftet. Der Periodenfehlbetrag fiel mit 5,40 Mio. € um 5,7% niedriger aus als in der Vorjahresperiode (5,72 Mio. €). Das entspricht einem Ergebnis je Aktie von – 0,34 € (Vorjahr: – 0,48 €). Die Aufwendungen entsprechen der Planung und lagen wie erwartet über den Umsatzerlösen und sonstigen Erträgen.

Umsatzerlöse und sonstige Erträge

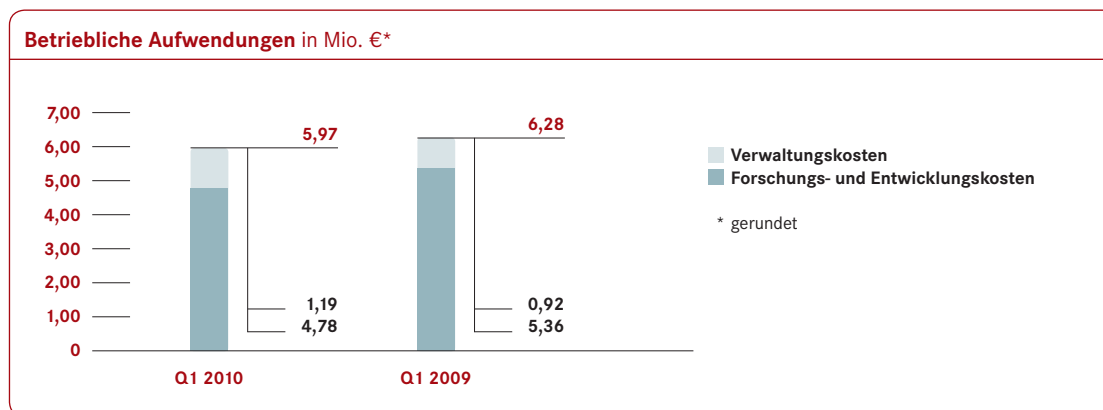
Im ersten Quartal 2010 wurden keine Umsatzerlöse realisiert (Q1 2009: 0 €).

Die sonstigen Erträge lagen um 19,9% mit 0,56 Mio. € über dem Vorjahresniveau (0,47 Mio. €). Die Ertragsrealisierungen aus den Lizenzverträgen mit Esteve und IBA betragen 0,5 Mio. € (Vorjahr: 0,35 Mio. €). Darüber hinaus enthielten die sonstigen Erträge Fördergelder des US-Verteidigungsministeriums für das uPA-Programm in Höhe von 0,06 Mio. € (Vorjahr: 0,05 Mio. €). Erhaltene Vorauszahlungen für die zukünftige Erbringung von Forschungsleistungen werden periodengerecht abgegrenzt und parallel zur Leistungserbringung in den sonstigen Erträgen erfasst (Percentage-of-Completion-Methode).



Betriebliche Aufwendungen

Die betrieblichen Aufwendungen einschließlich der Abschreibungen lagen mit 5,97 Mio. € um rund 5,0% unter dem Vorjahr (6,28 Mio. €). Die Forschungs- und Entwicklungskosten beliefen sich auf 4,77 Mio. € (Vorjahr: 5,36 Mio. €).



In der Berichtsperiode entfielen 50,9% (Vorjahr: 72,8%) der Forschungs- und Entwicklungskosten auf die klinische Weiterentwicklung des monoklonalen Antikörpers Girentuximab für RENCAREX® und REDECTANE®. Auf das uPA-Programm mit dem niedermolekularen Wirkstoff MESUPRON® entfielen rund 29,4% (Vorjahr: 24,5%) und auf die übrigen Projekte (inkl. präklinische Projekte) 19,8% (Vorjahr: 2,7%). Während die Kosten für die ARISER-Studie mit RENCAREX® und für die REDECT-Studie mit REDECTANE® aufgrund des Projektfortschritts wie erwartet sanken, sind die Aufwendungen für die Brustkrebsstudie mit MESUPRON® aufgrund der vorangeschrittenen Patientenrekrutierung planmäßig gestiegen. Bei den übrigen Projekten sind die Kosten für die Phase I-Studie mit WX-554 und präklinische Untersuchungen maßgeblich.

Die Verwaltungskosten betragen 1,19 Mio. € und lagen um 29,1% über Vorjahresniveau (0,92 Mio. €). Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf den durch die Neubewertung der Aktienoptionen gestiegenen Personalaufwand (siehe Anhangangaben) zurückzuführen.

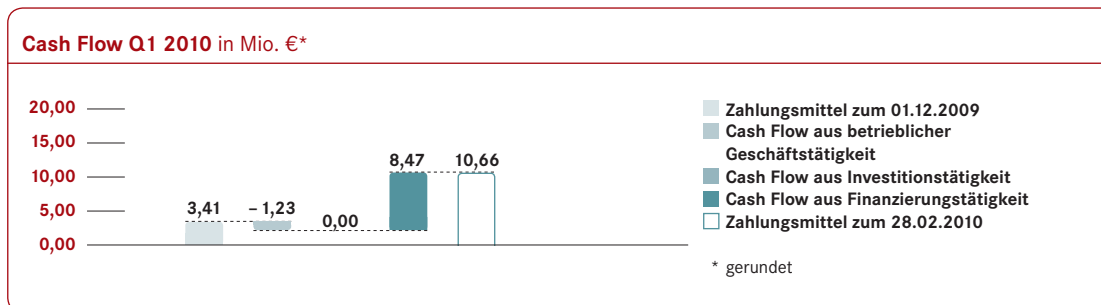
Finanzierung und Liquidität

Die Finanzierungserträge haben sich infolge des planmäßigen Abflusses liquider Mittel um 86,9% auf T€ 12 im ersten Quartal 2010 (Vorjahr: 91 T€) reduziert. Im Vergleich zur Vorjahresperiode war ein deutlich niedrigeres Zinsniveau ausschlaggebend. Die Gesellschaft investierte diese Liquidität ausschließlich in kurzfristige Geldanlagen (zum Beispiel Tagesgeldkonten). Die Finanzierungsaufwendungen beinhalten Zinsaufwand und den Zinsanteil von Verbindlichkeiten und erhöhten sich auf geringem Niveau im ersten Quartal 2010 auf 1,4 T€ (Vorjahr: 0,1 T€).

Zum Ende des ersten Quartals 2010 verfügte die Gesellschaft über liquide Mittel in Höhe von 10,66 Mio. € (30. November 2009: 3,41 Mio. €, 28. Februar 2009: 16,49 Mio. €).

Kapitalflussrechnung

Die Nettomittelveränderung aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit lag im Berichtszeitraum bei - 1,23 Mio. € (Vorjahr: - 5,63 Mio. €) und war durch die UCB-Zahlung für die Erreichung des zweiten Meilensteins in Höhe von 5,00 Mio. € positiv beeinflusst. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit betrug 1 T€ (Vorjahr: 21,87 T€). Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit belief sich in den ersten drei Monaten auf 8,47 Mio. € (Vorjahr: 10,00 Mio. €) und ist auf die Barkapitalerhöhung im ersten Quartal zurückzuführen. Der gesamte Nettomittelzufluss an Zahlungsmitteln und -äquivalenten belief sich auf 7,25 Mio. € (Vorjahr: 4,35 Mio.). Bereinigt um die Effekte aus der Barkapitalerhöhung (8,53 Mio. €) und der Meilensteinzahlung belief sich der durchschnittliche Finanzmittelverbrauch pro Monat auf 2,07 Mio. € (Vorjahr: 1,89 Mio. €).

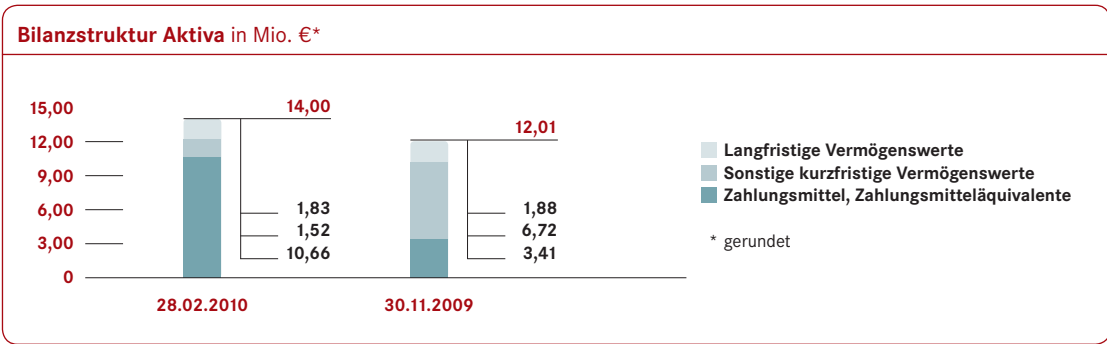


Vermögenswerte

Die Bilanzsumme betrug zum 28. Februar 2010 14,00 Mio. € (30. November 2009: 12,01 Mio. €).

Die kurzfristigen Vermögenswerte lagen mit 12,17 Mio. € über dem Wert zum Geschäftsjahresende 2009 (10,13 Mio. €), da der Bestand an Zahlungsmitteln und -äquivalenten aufgrund der Mittelzuflüsse im ersten Quartal 2010 mit 10,66 Mio. € am 28. Februar 2010 deutlich über dem Wert am 30. November 2009 (3,41 Mio. €) lag.

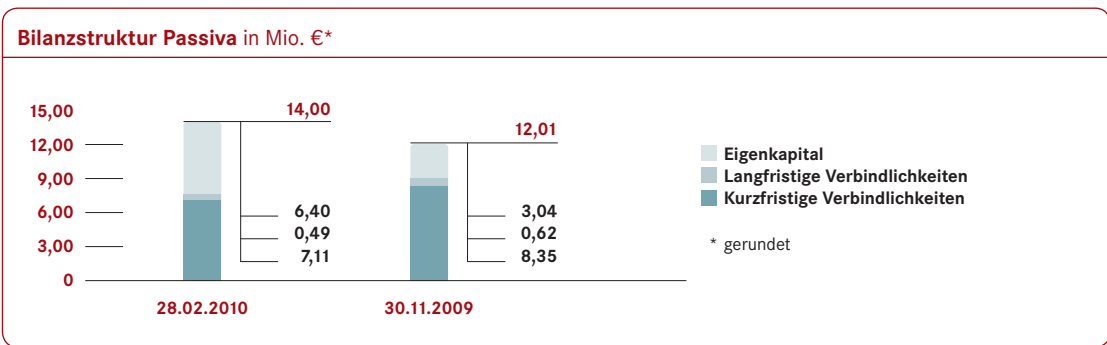
Die langfristigen Vermögenswerte betragen zum Ende des ersten Quartals 1,83 Mio. € (30. November 2009: 1,88 Mio. €). Die immateriellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Lizenzgebühren aus verschiedenen Kooperationsverträgen und lagen mit 1,26 Mio. € auf dem Niveau am 30. November 2009 (1,29 Mio. €), da die Abschreibungen höher als die Zugänge waren. Die Sachanlagen in Höhe von 0,41 Mio. € (30. November 2009: 0,42 Mio. €) betreffen hauptsächlich Laborausstattungen sowie Büroeinrichtungen. Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte bestehen aus dem Aktivwert der Rückdeckungsversicherung einer Pensionsverpflichtung sowie einem für die Gesellschaft gesperrten Bankkautionkonto für den Vermieter. Dieses Konto wurde zum 28. Februar 2009 noch unter den kurzfristigen Vermögenswerten innerhalb der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bilanziert.



Eigenkapital

Am 4. Dezember 2009 wurde die durch den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossene Bezugsrechtskapitalerhöhung und anschließende Privatplatzierung nicht bezogener Aktien bei deutschen und internationalen institutionellen Investoren mit Eintragung in das Handelsregister abgeschlossen. Es wurden 2.177.030 neue Aktien zum festgelegten Bezugspreis von 4,10 € je Aktie platziert. Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 13.780.935,00 € wurde aus genehmigtem Kapital um 2.177.030,00 € auf 15.957.965,00 € durch Ausgabe von 2.177.030 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 € und mit voller Dividendenberechtigung ab dem 1. Dezember 2008 gegen Bareinlagen erhöht.

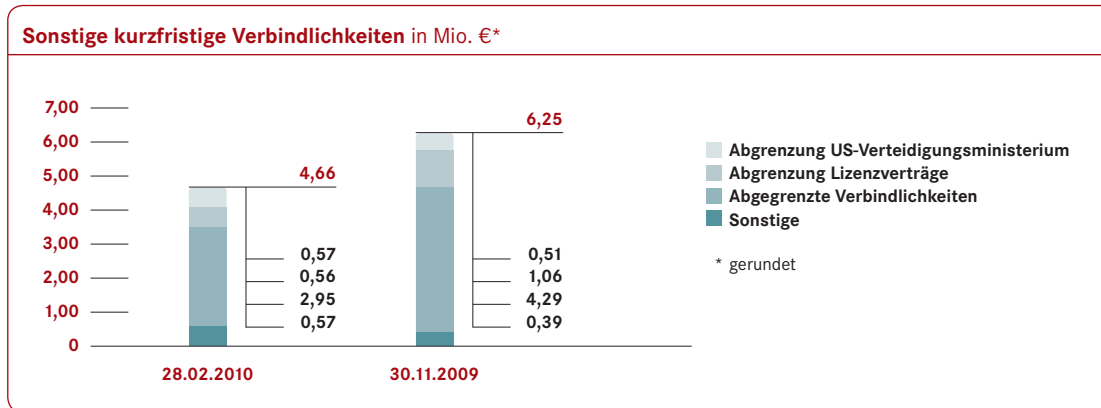
Die Entwicklung des Eigenkapitals im Vergleich zum Geschäftsjahresultimo 2009 wurde maßgeblich durch diese Kapitalmaßnahme bestimmt. Das Eigenkapital betrug zum Ende der Berichtsperiode 6,40 Mio. € (30. November 2009: 3,04 Mio. €). Das gezeichnete Kapital lag bei 15,96 Mio. € (30. November 2009: 13,78 Mio. €). Die Kapitalrücklage erhöhte sich auf 119,94 Mio. € (30. November 2009: 113,37 Mio. €). Die kumulierten Verluste summieren sich seit Gründung der Gesellschaft auf 129,50 Mio. € (30. November 2009: 124,10 Mio. €). Die Eigenkapitalquote betrug am 28. Februar 2010 45,7% (30. November 2009: 25,3%; 28. Februar 2009: 50,4%).



Verbindlichkeiten

Die langfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 0,49 Mio. € (30. November 2009: 0,62 Mio. €) beinhalten zum 28. Februar 2010 einen passiven Rechnungsabgrenzungsposten für Zahlungen des US-Verteidigungsministeriums mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr, die Abgrenzung für gemietete Geschäftsräume sowie die Verbindlichkeit für zehnjährige Dienstjubiläen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten verringerten sich zum Ende des ersten Quartals auf 7,11 Mio. € (30. November 2009: 8,35 Mio. €). Im Zuge der fortschreitenden Phase III-Studien und der damit einhergehenden ertragswirksamen Realisierung der für die Zahlungen von Esteve und IBA gebildeten Abgrenzungsposten sanken die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten auf 4,66 Mio. € (30. November 2009: 6,25 Mio. €). Die darin enthaltenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen hingegen auf 2,45 Mio. € (30. November 2009: 2,10 Mio. €).



Mitarbeiter und Aktienoptionen

Zum Ende der Berichtsperiode waren 70 (30. November 2009: 71; 28. Februar 2009: 64) Mitarbeiter inklusive Vorstand für WILEX tätig. WILEX hat ein leistungsorientiertes Vergütungssystem für seine Mitarbeiter entwickelt. Darüber hinaus ermöglicht ein Aktienoptionsprogramm eine Beteiligung am Unternehmenserfolg. In den ersten drei Monaten wurden keine Bezugsrechte an Mitarbeiter und Vorstandsmitglieder ausgegeben. WILEX hat insgesamt 1.076.424 Bezugsrechte an Mitarbeiter und Vorstandsmitglieder ausgegeben, wovon zum Ende des ersten Quartals 903.134 Optionen ausstehend waren. Am 28. Februar 2010 standen 386.023 Bezugsrechte für die Ausgabe an Mitarbeiter und Vorstände zur Verfügung. Es konnten keine Optionen ausgeübt werden.

Nachtragsbericht

WILEX hat am 23. März 2010 mit YA Global Master SPV LTD (YA Global) eine Vereinbarung über eine Eigenkapitalzusage auf Abruf (Standby Equity Distribution Agreement, SEDA) abgeschlossen. Die YA Global wird vom Investmentunternehmen Yorkville Advisors, LLC, Jersey City, NJ, USA, verwaltet.

Das SEDA, ein zunehmend in der Biotechindustrie eingesetztes Finanzierungsinstrument, berechtigt die Gesellschaft, neue WILEX-Aktien aus genehmigtem Kapital auszugeben und in Tranchen von bis zu 1,00 Mio. € an YA Global zu veräußern. WILEX hat freies Ermessen hinsichtlich der Ausübung, während YA Global zur Zeichnung und zum Kauf der Aktien verpflichtet ist. WILEX beabsichtigt, der Hauptversammlung am 21. Mai 2010 die Schaffung von neuem genehmigtem Kapital vorzuschlagen. Nach Schaffung des genehmigten Kapitals könnte die Gesellschaft beginnen, Finanzmittel abzurufen.

Der Gesamtwert der Eigenkapitalzusage auf Abruf beläuft sich auf bis zu 20,00 Mio. €, wobei das Gesamtvolumen der von YA Global gehaltenen Aktien zu keinem Zeitpunkt 9,9% des Grundkapitals der WILEX überschreiten darf. Die Laufzeit beträgt 36 Monate ab Vertragsunterzeichnung.

Risiko- und Chancenbericht

Die im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit von WILEX vorhandenen Risiken und Chancen sind im Geschäftsbericht 2009 auf den Seiten 42 bis 47 ausführlich beschrieben. Wir verweisen insbesondere auf die dargestellten Finanzierungsrisiken und bestandsgefährdende Risiken. Mit Hilfe eines EDV-gestützten Risikomanagementsystems, das die Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich erfüllt, überwacht WILEX 16 verschiedene Risikofelder. WILEX unterliegt branchentypischen Risiken, die aus der Entwicklung und Herstellung von Arzneimittelkandidaten für die Krebstherapie resultieren. Die Zeitspanne von der Entwicklung von Wirkstoffen bis hin zur Zulassung erstreckt sich in der Regel über viele Jahre. Auch wenn das Portfolio weiter gereift ist, besteht weiterhin das Risiko, dass keiner der Arzneimittel- und Diagnostikumkandidaten aus dem gegenwärtigen Portfolio zugelassen wird.

Ausblick

Für die kommenden Monate erwarten wir folgende Meilensteine:

Für die Phase III-Zulassungsstudie mit REDECTANE® ist im zweiten Quartal 2010 der finale Studienbericht geplant. Auf Basis dieser Daten wird WILEX das weitere Vorgehen mit der FDA besprechen. Für die Erstellung des Zulassungsantrages rechnet WILEX mit drei bis sechs Monaten, so dass dieser im vierten Quartal 2010 gestellt werden könnte.

In der Phase III-ARISER-Studie mit RENCAREX® wird 2010 der nächste Meilenstein, die 343. Wiedererkrankung erwartet. Wie im Studienprotokoll vorgesehen, wird danach eine Zwischenanalyse zur Wirksamkeit des Antikörpers durchgeführt, deren Ergebnis Basis für den europäischen Zulassungsantrag sein könnte.

Für den uPA-Inhibitor MESUPRON® erwartet WILEX im zweiten Quartal 2010 die finalen Daten aus der Phase II-Studie in der Indikation Bauchspeicheldrüsenkrebs. In der Indikation Brustkrebs wird die Patientenrekrutierung fortgeführt. Für 2010 ist geplant, einen weltweiten Partner für MESUPRON® zu finden.

Die finalen Daten der Phase I-Studie mit dem MEK-Inhibitor WX-554 werden voraussichtlich auch im zweiten Quartal 2010 vorliegen.

Erklärung des Vorstands

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der 3-Monats-Abschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der WILEX AG vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der WILEX AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der WILEX AG beschrieben sind.“

München, den 14. April 2010

Der Vorstand

Prof. Dr. Olaf G. Wilhelm

Peter Llewellyn-Davies

Dr. Paul Bevan

Dr. Thomas Borcholte

Gewinn- und Verlustrechnung

der WILEX AG nach IFRS für die Zeit vom 1. Dezember 2009 bis zum 28. Februar 2010

	Q1 2010 €	Q1 2009 €
Umsatzerlöse	0	0
Sonstige Erträge	563.974	470.446
Erträge	563.974	470.446
Forschungs- und Entwicklungskosten	(4.776.506)	(5.357.483)
Verwaltungskosten	(1.192.483)	(923.975)
Betriebliche Aufwendungen	(5.968.989)	(6.281.458)
Betriebsergebnis	(5.405.015)	(5.811.011)
Finanzierungserträge	11.985	91.399
Finanzierungsaufwendungen	(1.373)	(119)
Finanzergebnis	10.613	91.280
Ergebnis vor Steuern	(5.394.402)	(5.719.732)
Ertragsteuern	(5.931)	(4.948)
Periodenergebnis	(5.400.333)	(5.724.680)
Ergebnis je Aktie		
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie	(0,34)	(0,48)
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien	15.885.397	12.023.360

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

Quartalsvergleichsrechnung

der WILEX AG nach IFRS

	Q1 2010 T€	Q4 2009 T€	Q3 2009 T€	Q2 2009 T€	Q1 2009 T€
Umsatzerlöse	0	5.000	5.000	0	0
Sonstige Erträge	564	1.089	787	668	470
Sonstige Aufwendungen	(5.969)	(7.760)	(6.417)	(5.420)	(6.281)
davon Forschungs- und Entwicklungskosten	(4.777)	(6.661)	(5.483)	(4.321)	(5.357)
Betriebsergebnis	(5.405)	(1.671)	(630)	(4.752)	(5.811)
Ergebnis vor Steuern	(5.394)	(1.665)	(619)	(4.710)	(5.720)
Periodenergebnis	(5.400)	(1.670)	(622)	(4.712)	(5.725)
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in €	(0,34)	(0,12)	(0,05)	(0,34)	(0,48)
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien	15.885.397	13.780.935	13.780.935	13.780.935	12.023.360

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

Bilanz

der WILEX AG nach IFRS zum 28. Februar 2010 sowie zum 30. November 2009

Vermögenswerte	28.02.2010 €	30.11.2009 €
Sachanlagen	405.335	424.080
Immaterielle Vermögenswerte	1.260.516	1.293.821
Sonstige langfristige Vermögenswerte	161.025	160.715
Langfristige Vermögenswerte	1.826.876	1.878.617
Vorräte	34.100	34.100
Sonstige Vermögenswerte und geleistete Vorauszahlungen	1.271.752	1.348.781
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	42.000	5.017.864
Sonstige Forderungen	167.707	322.260
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10.658.612	3.411.063
Kurzfristige Vermögenswerte	12.174.171	10.134.069
Summe Vermögenswerte	14.001.047	12.012.686

Eigenkapital und Verbindlichkeiten	28.02.2010 €	30.11.2009 €
Gezeichnetes Kapital	15.957.965	13.780.935
Kapitalrücklage	119.943.012	113.367.618
Kumulierte Verluste	(129.504.049)	(124.103.716)
Eigenkapital	6.396.927	3.044.837
Pensionsrückstellungen	23.743	23.533
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	471.230	592.997
Langfristige Verbindlichkeiten	494.973	616.530
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.451.232	2.099.138
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	0	0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.657.914	6.252.181
Kurzfristige Verbindlichkeiten	7.109.146	8.351.318
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten	14.001.047	12.012.686

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

Kapitalflussrechnung

der WILEX AG nach IFRS für die Zeit vom 1. Dezember 2009 bis zum 28. Februar 2010

	Q1 2010 €	Q1 2009 €
Periodenergebnis	(5.400.333)	(5.724.680)
Anpassungen für GuV-Posten		
Bewertung Aktienoptionen	373.763	38.662
Abschreibungen	53.107	58.654
Erhöhung der Pensionsverpflichtungen	210	195
Finanzierungsaufwendungen	1.373	119
Finanzierungserträge	(11.985)	(91.399)
Steueraufwand	5.931	4.948
	422.399	11.179
Veränderungen der Bilanzposten		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.975.864	41.912
Sonstige Forderungen	154.553	(90.785)
Anzahlungen	77.029	(38.225)
Sonstige langfristige Vermögenswerte	(309)	(195)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	352.095	756.425
Sonstige Verbindlichkeiten	(1.809.234)	(673.923)
	3.749.998	(4.790)
Cash Flow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	(1.227.937)	(5.718.291)
Gezahlte Finanzierungsaufwendungen	(23)	(119)
Erhaltene Finanzierungserträge	4.652	86.450
Nettomittelveränderung aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	(1.223.308)	(5.631.960)
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit		
Erwerb von Sachanlagen	(822)	(21.872)
Erwerb immaterieller Vermögenswerte	(182)	0
Nettomittelveränderung aus der Investitionstätigkeit	(1.004)	(21.872)
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit		
Erlös aus der Kapitalerhöhung	8.925.823	10.025.000
Kosten der Kapitalerhöhung	(453.963)	(3.595)
Tilgung Finanzierungsleasing	0	(15.357)
Nettomittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	8.471.860	10.006.048
Nettoveränderung an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	7.247.548	4.352.216
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
am Periodenanfang	3.411.063	12.136.987
zum Periodenende	10.658.612	16.489.204

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

Eigenkapitalveränderungsrechnung

der WILEX AG nach IFRS für die Zeit vom 1. Dezember 2009 bis zum 28. Februar 2010

	Kapitalrücklage				Kumulierte Verluste €	Total €
	Aktien	Gezeichnetes Kapital €	Kapital- maßnahmen/ Agio €	Bewertung Aktien- optionen €		
Stand am 1. Dezember 2008	11.962.754	11.962.754	103.131.052	2.070.200	(111.374.454)	5.789.552
Bewertung Aktienoptionen				38.662		38.662
Periodenergebnis					(5.724.680)	(5.724.680)
Kapitalerhöhung unter Berücksichtigung von Kapitalbeschaffungskosten	1.818.181	1.818.181	8.026.050			9.844.231
Nettoveränderung Eigenkapital						4.158.213
Stand am 28. Februar 2009	13.780.935	13.780.935	111.157.102	2.108.862	(117.099.134)	9.947.765
Stand am 1. Dezember 2009	13.780.935	13.780.935	111.172.673	2.194.945	(124.103.716)	3.044.837
Bewertung Aktienoptionen				373.763		373.763
Periodenergebnis					(5.400.333)	(5.400.333)
Kapitalerhöhung unter Berücksichtigung von Kapitalbeschaffungskosten	2.177.030	2.177.030	6.201.630			8.378.660
Nettoveränderung Eigenkapital						3.352.090
Stand am 28. Februar 2010	15.957.965	15.957.965	117.374.304	2.568.708	(129.504.049)	6.396.927

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

Ausgewählte Anhangangaben

Allgemeine Angaben

Der vorliegende Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), dem IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ des International Accounting Standards Board (IASB) und unter Beachtung der Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC) und des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) sowie gemäß den von der Europäischen Union anerkannten IFRS erstellt. Er ist im Kontext mit dem von der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2009 veröffentlichten Jahresabschluss zum 30. November 2009 zu lesen.

Die Finanz- und Vermögenslage sowie die einzelnen Positionen des 3-Monats-Abschlusses sind im Zwischenlagebericht ausführlich erläutert.

Da sich die Geschäftstätigkeiten in ihrem Risiko-/Ertragsprofil nicht wesentlich unterscheiden, ist WILEX nur in einem Segment tätig und stellt keine Segmentberichterstattung auf. Es gibt keine saisonalen Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit.

Der Zwischenabschluss wurde einer prüferischen Durchsicht unterzogen, ist jedoch nicht testiert. Gemäß unserer am 18. Februar 2010 abgegebenen Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex Ziffer 7.1.2 wurden der Zwischenabschluss und der Lagebericht vor der Veröffentlichung mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats erörtert. Er wurde am 13. April 2010 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

In diesem Zwischenabschluss zum 28. Februar 2010 werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Jahresabschluss zum 30. November 2009.

Veränderung des Eigenkapitals

Die am 11. November 2009 durch den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossene Bezugsrechtskapitalerhöhung und anschließende Privatplatzierung nicht bezogener Aktien bei deutschen und internationalen institutionellen Investoren wurde am 4. Dezember 2009 mit Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister der Gesellschaft abgeschlossen. Es wurden 2.177.030 neue Aktien zum festgelegten Bezugspreis von 4,10 € je Aktie platziert. Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 13.780.935,00 € wurde aus genehmigtem Kapital um 2.177.030,00 € auf 15.957.965,00 € durch Ausgabe von 2.177.030 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 € und mit voller Dividendenberechtigung ab dem 1. Dezember 2008 gegen Bareinlagen erhöht.

Das Eigenkapital der Gesellschaft besteht aus auf den Inhaber lautenden Stammaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von 1,00 €. Zusätzliche Kosten, die der Ausgabe neuer Aktien bzw. dem Prozess einer Kapitalmaßnahme unmittelbar zuzurechnen sind, werden im Eigenkapital als Abzug von den Emissionserlösen ausgewiesen. Der rechnerische Nominalbetrag und ein eventueller Aufschlag auf die Ausgabe von Aktien werden jeweils unter dem „Gezeichneten Kapital“ und der „Kapitalrücklage“ erfasst.

Das Eigenkapital betrug zum Ende der Berichtsperiode 6,40 Mio. € (30. November 2009: 3,04 Mio. €). Das gezeichnete Kapital lag bei 15,96 Mio. € (30. November 2009: 13,78 Mio. €). Die Kapitalrücklage erhöhte sich auf 119,94 Mio. € (30. November 2009: 113,37 Mio. €). Die kumulierten Verluste summierten sich seit Gründung der Gesellschaft auf 129,50 Mio. € (30. November 2009: 124,10 Mio. €). Die Eigenkapitalquote betrug am 28. Februar 2010 45,7% (30. November 2009: 25,3%; 28. Februar 2009: 50,4%).

Erhöhter Aufwand aus der Bewertung von Aktienoptionen

In den Aktienoptionsbedingungen wird für den Fall einer Bezugsrechtskapitalerhöhung definiert, dass, sofern die Gesellschaft ihr Grundkapital durch Ausgabe neuer Aktien erhöht und der Bezugspreis je Aktie unter dem im Optionsangebot festgesetzten Ausübungspreis liegt, der Ausübungspreis um den entsprechenden Differenzbetrag herabgesetzt wird.

Da zum Zeitpunkt der Anpassung des Ausübungspreises (Repricings) noch keine Aktienoptionen der Tranchen 1 bis 7 ausgeübt wurden, betrifft diese Ausübungspreisanpassung alle noch nicht verfallenen Aktienoptionen dieser Tranchen. Gemäß den Regelungen des IFRS 2 ist im Rahmen einer derartigen Änderung der Optionsbedingungen, wenn sich der beizulegende Zeitwert der Optionen wie im vorliegenden Fall erhöht, der gewährte zusätzliche beizulegende Zeitwert entweder über den verbleibenden Erdienungszeitraum der Aktienoptionen zu erfassen oder, falls dieser bereits abgelaufen ist, sofort am Tag der Änderung in voller Höhe. Die Ermittlung des zusätzlichen beizulegenden Zeitwertes wurde auf Basis eines Binomialmodells vorgenommen.

Es sind folgende Parameter in die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte zum 4. Dezember 2009 eingeflossen:

Modellparameter	Tranche 1-5	Tranche 6	Tranche 7
Aktienkurs am Tag der Ausübungspreisanpassung (4. Dezember 2009)	3,91 €	3,91 €	3,91 €
Erwartete Laufzeit der Optionen in Monaten	7	7-22	7-22
Ausübungspreis zum erwarteten Ausübungszeitpunkt (geänderte Optionen)	4,10 €	4,10 €	4,10 €
Ausübungspreis zum erwarteten Ausübungszeitpunkt (ursprüngliche Optionen)	5,52 €	9,73 €	9,62 €
Erwartete Dividendenrendite	0 %	0 %	0 %
Risikoloser Zinssatz für die Laufzeit	0,56 %	0,56 % - 1,26 %	0,56 % - 1,26 %
Erwartete Volatilität für die Laufzeit	64,79 %	63,83 % - 70,18 %	63,83 % - 70,18 %

Als Aktienkurs wurde der XETRA-Schlusskurs der WILEX-Aktie am 4. Dezember 2009 herangezogen. Die erwartete Laufzeit der Optionen basiert auf der Einschätzung des Managements, dass die Aktienoptionen frühzeitig ausgeübt werden. Die risikolosen Zinssätze wurden vom Markt abgeleitet mit einer Restlaufzeit, die der erwarteten Laufzeit der zu bewertenden Option entspricht. Die erwartete Volatilität wurde aus der laufzeitäquivalenten historischen Volatilität der WILEX-Aktie abgeleitet.

Der ermittelte zusätzliche beizulegende Zeitwert beträgt zum 4. Dezember 2009 für alle Optionen 399 T€. Da zum Zeitpunkt der Änderung des Ausübungspreises der Großteil der Aktienoptionen bereits unverfallbar war, wurde der wesentliche Teil dieses Betrags (336 T€) bereits am 4. Dezember 2009 als Personalaufwand erfasst. Für jene Aktienoptionen, deren Erdienungszeitraum noch nicht abgelaufen war, erfolgt die Aufwandserfassung des zusätzlichen beizulegenden Zeitwertes linear über den verbleibenden Erdienungszeitraum.

Aus dem Aktienoptionsprogramm entstand WILEX, unter Berücksichtigung der Änderung des Ausübungspreises, zum Stichtag folgender Aufwand:

	Q1 2010 T€	Q1 2009 T€
Periodenaufwand aus eigenkapitalbasierten Vergütungstransaktionen	374	39

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

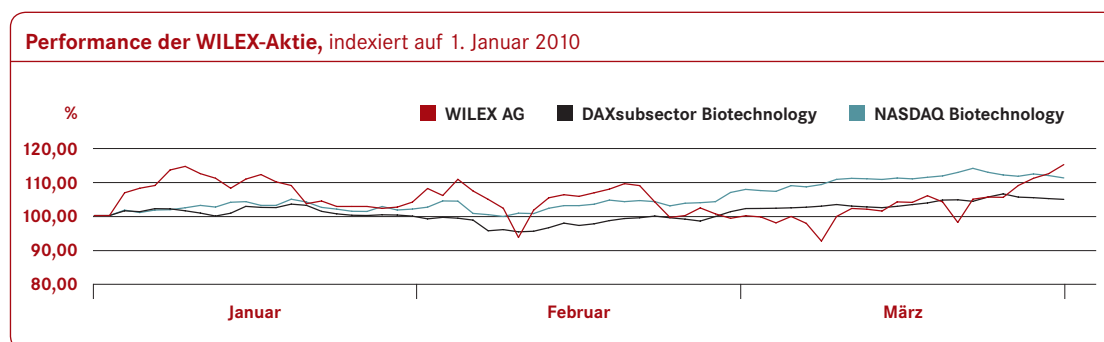
Innerhalb des ersten Geschäftsquartals 2010 wurden durch das Aufsichtsratsmitglied Dr. Friedrich von Bohlen und Halbach mittelbar in seiner Eigenschaft als Geschäftsführer der dievini Verwaltungs GmbH, die Komplementärin der dievini Hopp BioTech holding GmbH und Co. KG ist, folgende mitteilungspflichtige Erwerbsgeschäfte im Rahmen der Kapitalerhöhung durchgeführt:

Name	Datum	Transaktion	Handelsplatz	Preis €	Stückzahl	Volumen €
Dr. Friedrich von Bohlen und Halbach	08.12.2009	Wertpapierleihe*	Außerbörslich	30.000	944.449	30.000,00
Dr. Friedrich von Bohlen und Halbach	07.12.2009	Kauf	Außerbörslich	4,10	362.869	1.487.762,90

* Die Wertpapierleihe war eine meldepflichtige technische Transaktion im Rahmen der Kapitalerhöhung und hat den Aktienbestand per Saldo nicht verändert.

Es gibt keine weiteren Beziehungen zu der Gesellschaft nahestehenden Unternehmen und Personen.

Aktie



Die WILEX-Aktie ist in das Börsenjahr mit 3,65 € gestartet und stieg bis 31. März 2010 um 15% auf 4,20 €. Die Vergleichsindizes DAXsubsector Biotechnology und NASDAQ Biotechnology stiegen im vergleichbaren Zeitraum um 5% bzw. 11%. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der WILEX-Aktie hat sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres mit 26.204 Aktien gegenüber der Vorjahresperiode (13.393 Aktien) nahezu verdoppelt. Diese positive Entwicklung wurde im März mit durchschnittlich 33.189 pro Tag gehandelten Aktien fortgesetzt. Die Marktkapitalisierung lag Ende März bei 67,18 Mio. €.

Aktienkennzahlen zum Ende der Berichtsperiode		Q1 2010	Q1 2009
Ausgegebene Aktien	Anzahl	15.957.965	13.780.935
Marktkapitalisierung	Mio. €	58,57	31,15
Schlusskurs (XETRA)	€	3,67 (am 26.02.10)	2,26 (am 27.02.09)
Höchstkurs (alle Börsen)	€	4,45 (am 01.12.09)	3,98 (am 08.12.08)
Tiefstkurs (alle Börsen)	€	3,42 (am 09.02.10)	2,19 (am 19.12.08)
Volatilität (260 Tage; XETRA)	%	62,12	62,00
Durchschnittlich tägliches Handelsvolumen (alle Börsen)	Aktien	26.204	13.393
Durchschnittlich tägliches Handelsvolumen (alle Börsen)	€	101.883	38.850
Ergebnis je Aktie	€	(0,34)	(0,48)

Quelle: Bloomberg

Investor Relations

WILEX hat im ersten Quartal an folgenden Investorenkonferenzen teilgenommen bzw. präsentiert: JP Morgan 27th Annual Healthcare Conference in San Francisco, BIO CEO & Investor Conference in New York, 3rd Annual European Life Science CEO Forum for Partnering & Investing in Zürich, BIO Europe Spring in Barcelona und Cowen Annual Healthcare Conference in Boston.

Die ordentliche Hauptversammlung der WILEX AG wird am Freitag, dem 21. Mai 2010, um 11:00 Uhr im Haus der Bayerischen Wirtschaft (HBW), Europasaal, Max-Joseph-Straße 5, 80333 München stattfinden. Alle Informationen dazu finden Sie auf der Internetseite <http://www.wilex.de/Investoren/Hauptversammlung.php>.

Finanzkalender

Datum	
21. Mai 2010	Ordentliche Hauptversammlung
14. Juli 2010	Halbjahresfinanzbericht 2010
13. Oktober 2010	9-Monats-Finanzbericht 2010

Kontakt

WILEX AG

Grillparzerstr. 10
81675 München
Tel. + 49 (0) 89 – 41 31 38 – 0
Fax + 49 (0) 89 – 41 31 38 – 99
www.wilex.com
investors@wilex.com

Peter Llewellyn-Davies

Vorstand Finanzen
Tel. + 49 (0) 89 – 41 31 38 – 20
Fax + 49 (0) 89 – 41 31 38 – 98
E-Mail: pld@wilex.com

Katja Arnold (CIRO)

Senior Manager Corporate Communications
Tel. + 49 (0) 89 – 41 31 38 – 126
Fax + 49 (0) 89 – 41 31 38 – 99
E-Mail: katja.arnold@wilex.com

Impressum

Herausgeber: WILEX AG, Grillparzerstr. 10, 81675 München
Projektverantwortung: Katja Arnold, WILEX AG
Gestaltung: Annika Häussler, Artdirektion und Grafikdesign, Hamburg

Dieser 3-Monats-Finanzbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich und wird zum Download auf unserer Webseite www.wilex.com angeboten.

Redaktionsschluss: 13. April 2010

